

Entwurfsbeschreibung

Umbau und Erweiterung Feuerwehrhaus Meerbusch-Büderich

Stand 28.01.2016

Das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Meerbusch-Büderich liegt auf einem Gelände, das im Norden von der Straße *Auf den Steinen* sowie im Süden und Westen von der Straße *Am Meerkamp* umgeben wird.

Das Gebäude hat eine Grundfläche von ca. 880 m² bei einer Ausdehnung von etwa 60x21 m. Es weist ein bestehendes mehrgeschossiges und teilunterkellertes Vorderhaus mit Satteldach auf, welches über einen Flurbereich mit dem bisher ausschließlich erdgeschossigen und flächenbezogen größeren übrigen Gebäudeteil in Verbindung steht.

Das gesamte Gebäude wird im Erdgeschoss ausschließlich von der Freiwilligen Feuerwehr Meerbusch-Büderich genutzt. Hier befinden sich im nördlichen Bestandsgebäude Räumlichkeiten für Schulung und Verwaltung. Die Obergeschosse werden als Wohnungen genutzt. Das Kellergeschoss dient zur Aufnahme von Technik- und Abstell- bzw. Lagerräumen.

Der Entwurf sieht vor an der Südseite des Gebäudes ein Teil des Bestandes abzureißen und durch einen zweigeschossigen Sozialtrakt mit einer Grundfläche von ca. 195 m² sowie einer Fahrzeughallenerweiterung zu ersetzen. Der Baukörper orientiert sich an den Grenzen des Bebauungsplans. Die Gebäudehöhe des zweigeschossigen Sozialtraktes beträgt ca. 7,30 m.

Im Erdgeschoss des Neubaus sind die Umkleiden für Herren und Damen mit den dazugehörigen Waschräumen sowie ein Trocken- und Reinigungsraum organisiert. Unterhalb der Treppe befindet sich der Raum für die Elektrotechnik.

Im Obergeschoss ist neben den Umkleidebereichen für die Jugend ein Büro vorgesehen. Der große Aufenthalts- und Schulungsraum verfügt über eine Teeküche sowie eine Dachterrasse. Von der Terrasse aus erhält man Zugang zu einem kleinen Lagerraum.

An dem Übergang des nördlich gelegenen Gebäudeteils zur Fahrzeughalle wird eine Kleingarage für ein Oldtimerfahrzeug sowie eine Werkstatt mit einer Nutzfläche von ca. 75 m² angebaut.

Die Neubauten werden in massiver Bauweise (Mauerwerk, Stahlbeton) errichtet. Die Bedachungen der neuen Anbauten werden als Flachdächer mit einer tragenden Trapezblechunterkonstruktion, einer Wärmedämmung und einer Abdichtung durch Bitumenbahnen erstellt. Das Flachdach erhält einen Oberflächenschutz aus Kies.

Die Fassade ist in Anlehnung an den Bestand mit Ziegelverblendmauerwerk gestaltet und erhält eine dahinterliegende Kerndämmung. Außenfenster- und -türen sind aus einer thermisch getrennten Kunststoff-Konstruktion. Die Innentüren erhalten eine Stahlumfassungszarge sowie ein HPL-beschichtetes Holztürblatt mit Röhrenspanplatteneinlage. Die Innenwände sind verputzt und erhalten in den Waschräumen einen Fliesenbelag sowie in den restlichen Bereichen einen weißen Dispersionsanstrich. Die Böden erhalten einen schwimmenden Estrich mit Fliesenbelag. Die Decken werden in Teilbereichen mit Gipskarton abgehängt und im Schulungsraum mit Akustiklochung versehen.

Die Erweiterung der Fahrzeughalle erhält motorbetriebenes Rolltor mit eingebauter Schlupftür. Die Kleingarage erhält ein handbetriebenes Rolltor. Werkstatt und Fahrzeughalle erhalten einen Verbundestrich.